

INHALTSVERZEICHNIS

Stefan Freund, Meike Rühl, Christoph Schubert

Vorwort 7

ZEITENWENDEN

Ulrich Eigler

Mit Alt mach Neu. Die sogenannte augusteische Zeitenwende
als Oxymoron 15

Bruno Bleckmann

Die konstantinische Wende. Bemerkungen zur antiken Wahrnehmung
der Regierung Konstantins als ‚Wende‘ 31

Armin Eich

Der Untergang des Imperium Romanum in der antiken Literatur 45

ZEITEN(W)ENDEN

Anja Wolkenhauer

Zeitlose Orte. Überlegungen zur fragilen Zeitstruktur von Höhle,
Nacht und Paradies in der römischen Literatur 75

Meike Rühl

dubium tempus. Zeitenende und -anfang als Strukturprinzip
der Literatur in neronischer Zeit 95

Elisabeth Stein

Alles golden? Literatur(geschichte) aus der Sicht der Humanisten 115

ZEITENENDEN

Klaus Wengst

„Es wird keine Zeit mehr sein“ (Apk 10,6). Vom visionären Schreiben,
dass es nicht immer so weiter geht, in der Apokalypse des Johannes 129

Stefan Freund

Horret animus dicere. Form und Transformation des Endzeitdiskurses
in der frühchristlichen lateinischen Literatur 139

Christoph Schubert

Apokalypse auf Römisch? Inkulturation und Exotismus
christlich-jüdischer Endzeitvorstellungen bei Commodian 171

Markus Stein

Lichtbefreiung durch drei Zeiten. Zum manichäischen
Zeit- und Geschichtsverständnis 197

Index 213

Verzeichnis der Beiträge 219